

Interaktives  
Theater

Die Proberäume

## Forumtheater

Form:	Projektvorschlag
Schulstufe:	7 - 10
Leitthema:	ökologische Landwirtschaft
Zeitbedarf:	20 Stunden sowie 1 Projekttag

### Vorbemerkung

Dieses Projekt sollte mit kreativen Jugendlichen durchgeführt werden, die Spaß am Theaterspielen haben. Ein Theaterstück, das viel Interaktion und Raum für Kreativität lässt, aktiviert eine Auseinandersetzung mit dem Thema Tierhaltung. Die vorgeschlagene Szene kann in alle Richtungen variiert werden.

### Lernziele

- Vertiefung der Probleme des Ökolandbaus
- Entfaltung einer neuen Art von Kreativität
- erfahren, wie Theaterspielen funktionieren kann
- sehen, dass Themenvertiefung durch unkonventionelle Methoden erfolgen kann
- gegenseitige Unterstützung

### Vorbereitung für das Projekt

Sehr gut geeignet für das Proben der Szenen ist ein Raum mit Bühne. Aber auch Turnhallen, Säle und Aulen, können genutzt werden. Der Raum sollte verschließbar sein und Sichtschutz haben, damit Störungen von außerhalb vermieden werden.

### Projektdurchführung

Alle, die nicht gerne Theater spielen, bekommen zunächst andere Aufgaben. Neben den Schauspielern werden, Moderatoren, Bühnenbildner, Regisseure, Masken- und Kostümarbeiter gebraucht. Die Besonderheit des Forumtheaters sind Phasen, in denen das Publikum mit in die Szene einbezogen wird. Eine Hälfte der Klasse stellt während des Übens das Publikum dar. Immer, wenn das Publikum interagieren darf, wird ein Schild hochgehalten, auf dem „Forumphase“ steht. In der Forumphase wird das Publikum aufgefordert, die gespielte Situation zu verändern = zu verbessern. Das geschieht, in dem jemand „STOP“ ruft und damit die ursprüngliche Szene unterbricht. Diese Person kommt nun auf die Bühne und spielt seine/ihre Lösungsvariante. Die Schauspieler/-innen der ursprünglichen Szene reagieren nun spontan auf die neue Situation entsprechend ihren Rollen und Interessen im dargestellten Konflikt. Der Moderator hat die Aufgabe, die Mitspielphase zu koordinieren und die Spielregeln zu erklären.

## Die Szene

Bei der „wirklichen“ Vorführung muss das Publikum aus seiner passiven Zuschauerrolle befreit werden. Dazu gibt es zu Beginn der Theateraktion ein „Warm up“ von Publikum und Schauspielern, in der erste Kontakte hergestellt werden. Beispielsweise ruft die erste Sitzreihe „Stop“, läuft einmal über die Bühne und muss dabei den Schauspielern die Hand geben. Danach ist die nächste Sitzreihe dran. Das erleichtert dem Publikum später tatsächlich „Stop“ zu rufen, aufzustehen und sich in die Szene auf der Bühne einzumischen.

Ein Beispiel:

Drei Theaterspieler spielen folgende Szene:

*Moderator:* Peter ist in der 9. Klasse und bearbeitet seit mehreren Wochen das Thema Landwirtschaft in der Schule. Peter hat Unterschiede zwischen konventioneller und ökologischer Landwirtschaft kennen gelernt, er hat Filme gesehen und war auch selber auf verschiedenen Bauernhöfen. Jetzt sitzt er in der Küche beim Essen und diskutiert mit seiner Mutter, die sich noch nie mit dem Thema Landwirtschaft befasst hat.

*Peter:* „Woher stammen die Eier?“

*Mutter:* „Weiß ich nicht mehr, ist doch auch egal. Auf jeden Fall habe ich gleich zwei Packungen gekauft, die waren so schön billig.“

*Peter:* „Ich will meine Spiegeleier nicht essen, die Eier kommen bestimmt aus der Legebatterie.“

*Mutter:* „Stell dich nicht so an, das ist doch dem Huhn egal, wo es seine Eier legt. Soll ich ein Huhn in der Küche halten, damit du weißt, wo die Eier herkommen?“

*Peter:* „Es ist überhaupt nicht egal, wo die Eier herkommen. In Legebatterien können die Hühner sich nicht bewegen, sie haben keine Sitzstangen und können auch kein Sandbad nehmen. Ich will Eier aus ökologischer Landwirtschaft, da haben die Hühner Freigang und werden auch im Stall ihren Bedürfnissen entsprechend gehalten. Außerdem glaube ich, dass Lebensmittel aus ökologischer Landwirtschaft gesünder sind.“

*Mutter:* „Ach ja, und woher kommt das Geld? Weißt du eigentlich was Bio-Eier kosten? Du und dein Vater wollen jeden Tag Eier essen. Soll ich vielleicht nachts auch noch arbeiten gehen, damit der Herr sein gewünschtes Essen bekommt? Und was soll an Lebensmitteln aus ökologischer Landwirtschaft gesünder sein? Ich arbeite jeden Tag, gehe einkaufen, koche, habe dir heute das teure Computerspiel gekauft, das du dir gewünscht hast, und zum Dank werde ich noch angeblökt. Geh doch demnächst selber einkaufen.“

*Peter:* „Toll, du hast doch von nichts eine Ahnung, du kannst einem ja jedes Essen verderben. Deine Spiegeleier haben mir eh noch nie geschmeckt.“

Peter geht und schlägt wütend die Tür hinter sich zu.

Wie oben erläutert, stellt die andere Hälfte der Schüler während des Übens das Publikum dar. In der Forumphase wird das Publikum aufgefordert die Situation zu verändern = zu verbessern. Das geschieht, in dem jemand „STOP“ ruft und damit die ursprüngliche Szene unterbricht, selbst auf die Bühne kommt und seine/ihre Lösungsvariante spielt.

Die Schauspieler/innen der ursprünglichen Szene reagieren nun spontan auf die neue Situation, und zwar entsprechend ihren Rollen und Interessen im dargestellten Konflikt.

Zu dieser Szene könnte ein Lösungsvorschlag folgendermaßen aussehen:

Peter erklärt seiner Mutter genauer, warum er Öko-Eier essen will. Er macht den Vorschlag, dass die Familie nicht jeden Tag Eier isst, sondern nur noch jeden zweiten. Dann können sie sich auch Öko-Eier leisten.

Zudem könnte er auf sein Computerspiel verzichten, er hat ja schon zehn andere.

Die Mutter schlägt daraufhin vor, dass sie das nächste Mal zusammen einkaufen gehen und Peter ihr erklärt, woran sie Öko-Eier überhaupt erkennen kann. Zudem lässt sie sich von Peter die Vorzüge der ökologischen Landwirtschaft näher erklären.

Der Moderator hat die Aufgabe, die Mitspielphase zu koordinieren.

### **Lernkontrolle und Präsentation**

Gespielt werden kann die Szene mit und für Eltern oder andere Schüler. Die Klasse kann sich überlegen, ob sie einen kleinen Obolus als Eintrittsgeld nimmt oder eine Spendenkasse aufstellt. Das eingenommene Geld könnte für einen Theaterbesuch der Klasse verwendet werden.

### **Tipps**

Es kann zu Beginn der Projekttage ein Schauspieler einer Forumtheatergruppe eingeladen werden, der mit der Klasse zusammen eine Szene entwickelt und den Schülern Tipps zum Schauspielern geben kann.

Ein gegenwärtig aktuelles Thema ist "Grüne Gentechnik", die Klasse könnte sich zunächst über Probleme und Streitpunkte zu diesem Thema informieren und dann selber eine Szene entwickeln.

### **Hintergrundinformationen**

Forumtheater Verein

Bahngasse 46

2700 Wr. Neustadt

Tel.: 02622/ 248 32 – 14

[sog.theater@gmx.de](mailto:sog.theater@gmx.de)